
Geleitwort des Herausgebers

Buchführung zählt in nahezu jedem wirtschaftsbezogenen Studium zu den Einführungsveranstaltungen und gilt als das Ursprünglichste der kaufmännischen Handwerkszeuge. Das elementare Verständnis der Technik des betrieblichen Rechnungswesens, ist eine kaum zu unterschätzende Kernkompetenz und das nicht nur für Studierende mit rechnungslegungsbezogenem Berufsziel.

Das Verständnis des Geschäftsberichtes setzt einen Zugang zu den Kernrechenwerken des Jahresabschlusses voraus. Der Begriff Bilanzierung bezieht sich dabei nicht nur auf Bilanzen, sondern umfasst inhaltlich alle notwendigen Reflexe eines erfassten Geschäftsvorfalles in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie im erläuterten Anhang. Die zu erschießende Regelwelt, die man für das Entstehen und Verstehen dieser Rechenwerke maßgeblich zu beachten hat, ist insbesondere für international operierende Unternehmen komplex und dynamisch. Ein Verständnis der Regelwelt setzt nicht nur das Beherrschen der Technik der Buchführung voraus, sondern auch das Begreifen der ökonomischen Intuition hinter jenen Elementen, die Eingang in den Jahresabschluss finden.

Das vorliegende Buch von Benjamin Auer und Peer Schmidt versucht genau dies zu erreichen und hebt sich dadurch vom großen Angebot an Fachliteratur zum externen Rechnungswesen ab. Es eignet sich ausgezeichnet als Literaturgrundlage für Bachelorstudiengänge, sowohl für das fundierte Erlernen der reinen Buchführungstechnik, als auch für weiterführende Bilanzierungsvorlesungen. Es verwendet viele Schaubilder, Beispiele und Übungsaufgaben und wird zudem durch Online-Aufgaben ergänzt. „Learning by Doing“ wird mit diesem Buch leicht gemacht. Es liefert wie kein anderes Buch branchenunabhängig und zielgenau sowie in verständlicher Sprache die Basis für jegliche weitergehende Vertiefung der Rechnungslegungskennnisse. Ich wünsche dem Werk deshalb eine gute Verbreitung.

Leipzig, im September 2011

Matthias Schmidt